

Eltern FAQ

Mein Kind sucht noch nach der richtigen Ausbildung. Weiß aber noch gar nicht, was es genau will? Wie kann ich es unterstützen?

Gerade jungen Menschen fällt es schwer eine Entscheidung für einen längeren Zeitraum wie bei einer Ausbildung zu treffen. Aufgewachsen mit Google, Youtube und anderen möglichen Wissensquellen suchen junge Menschen möglichst viele Informationen. Sie sind es gewohnt, dass man alle wichtigen Informationen im Internet findet und sie vergleichen auch gern ihre Optionen.

Als Elternteil kann man hier besonders zu Beginn unterstützen, um das Gebiet der Suche einzugrenzen. Sie könnten Ihrem Kind helfen herauszufinden welche Interessen es hat, welche Stärken es besitzt und was es zu einer besonderen Persönlichkeit macht. Häufig ergibt sich dadurch auch schon ein Berufsfeld, welches am besten passen könnte. Mag Ihr Kind den Umgang mit Menschen, löst es gern mathematische Probleme?

Hierbei helfen können Ihnen auch Lehrer, Berufsberater helfen oder Sie nutzen unseren kleinen Einschätzungstest [hier](#) mit kurzen einfachen Fragen zur Orientierung.

Mein Kind möchte gern mehr über die Unternehmen erfahren. Kann man sich die Arbeitsstätte denn schon im Vorfeld anschauen oder mit aktuellen Azubis sprechen?

Jedes Unternehmen zu besuchen und anzuschauen, ist oftmals leider nicht möglich. Oftmals kann auch ein Besuch einer Jobmesse in ihrer Gegend weiterhelfen. Dort können Sie selbst oder Ihre Kinder ins Gespräch mit den Unternehmen kommen. Einige Betriebe haben auch Auszubildende aus den aktuellen Jahrgängen mit auf der Messe, die Ihnen Frage und Antwort stehen.

Sollte gerade keine Messe stattfinden oder Ihr Kind möchte sich von zu Hause informieren, bietet sich neben Youtube, wo viele Unternehmen mittlerweile Videos von sich hochladen auch unsere App an. In der JobUFO-App können sich Ihre Kinder aber viele Arbeitsplätze über ein Video oder sogar ganz neu über 360° Videos anschauen. Viele Unternehmen stellen auch Interviews mit ihren aktuellen Azubis in unsere Stellenanzeigen. Das Anschauen der Videos bedarf nur eines Smartphones mit der JobUFO-App und ist auch komplett ohne Registrierung möglich.

So können Ihre Kinder sich wichtige Informationen zu den jeweiligen Betrieben einholen und echte Stimmen über die Vorteile und vielleicht auch Nachteile der Ausbildung erfahren. Lassen Sie Ihr Kind entdecken, was es spannend findet.

Mein Kind hat spannende Stellen gefunden, aber wie bewirbt man sich heute eigentlich?

Die erste Bewerbung ist immer eine große Herausforderung. Egal, ob man eine E-Mail, eine schriftliche Bewerbungsmappe oder eine Videobewerbung schickt: die Unterlagen müssen ordentlich, authentisch sein und eine persönliche Note aufweisen.

Die E-Mail Bewerbung, bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf mit Bild, den aktuellen Zeugnissen und Praktikumsnachweisen, ist mittlerweile zum Standardbewerbungsverfahren geworden.

Zusätzliche Informationen zum bevorzugten Bewerbungsverfahren des Unternehmens findet man aber auf den Webseiten der Unternehmen. Vereinzelt werden nämlich auch noch Bewerbungsmappen verlangt oder man kann sich über ein Formular auf der Webseite des Unternehmens bewerben.

Eine neue Art der Bewerbung stellt die Videobewerbung dar. Diese Art der Bewerbung nutzt das Kommunikationsmedium des Alltags Ihrer Kinder aus, da diese sich wirklich gut mit dem Thema Video auskennen. Sie nutzen es nämlich täglich über Apps wie Snapchat, Youtube, Musical.ly und Instagram. In der App finden Ihre Kinder kurze Anleitungen, die Ihnen helfen das perfekte persönliche Bewerbungsvideo zu erstellen.

Immer mehr Unternehmen möchten jungen Bewerbern die Möglichkeit geben sich auch so per Video über ihr Smartphone zu bewerben. Während die herkömmliche Bewerbung laut einer Studie ca. 12 % Erfolgsaussichten aufweist, machen besondere Bewerbungen, wie eine Videobewerbung, häufig den Unterschied aus, um sich gegen andere durchzusetzen.

In der JobUFO-App finden Ihre Kinder übrigens nur Unternehmen, die sich ausdrücklich über Videobewerbungen freuen. Sie müssen also nicht mehr auf der Webseite der Unternehmen nachschauen und können gleich loslegen mit der Bewerbung.

Wann bewirbt man sich am besten auf Ausbildungsplätze?

Unternehmen schreiben ihre Ausbildungsplätze meistens mit einer großen Vorlaufzeit aus. Je nach Größe des Unternehmens kann das bis zu 1,5 Jahren im Voraus sein. Die Stellen werden dann so lange ausgeschrieben, bis ein Azubi gefunden wurde. Es lohnt sich also sich so früh wie möglich zu bewerben. Die meisten Ausbildungen beginnen ab dem 1.8. oder 1.9., aber es lohnt sich zu schauen, ob Unternehmen auch noch kurzfristig suchen, weil Azubis abgesprungen sind oder ein zusätzlicher Jahrgang hinzugekommen ist, der ein anderes Startdatum wie z.B. den 1.2. aufweist.

Grundsätzlich raten Unternehmen aber, dass man seine Unterlagen zu Beginn des Jahres abgeschickt haben soll, wenn man einen Ausbildungsplatz am 1.8. oder 1.9. sucht.

Mein Kind hat sich beworben, aber noch keine Antwort erhalten. Was kann ich tun? Soll ich beim Unternehmen anrufen?

Unternehmen brauchen für die eigenen internen Entscheidungsprozesse Zeit. Oftmals haben gerade junge Menschen, die in einer Welt der Echtzeitkommunikation aufgewachsen sind, kein Verständnis dafür, dass Antworten bis zu 30 Tage auf sich warten lassen oder komplett wegfallen.

Wenn Sie jetzt selbst aktiv werden und beim Unternehmen anrufen verbessert dies aber die Chancen Ihres Kindes in den seltensten Fällen. Durch den Anruf signalisieren Sie vielleicht, dass Ihr Kind nicht selbstständig genug ist, um sich um die Bewerbung zu kümmern. Sollte also Bedarf an einem Anruf bestehen, lassen Sie Ihr Kind zum Hörer greifen.

Manchmal werden Sie auch leider nichts vom Unternehmen hören. Selbst, wenn Sie Mails als Erinnerung verschicken oder anrufen. Stärken Sie in diesen Phasen Ihrem Kind den Rücken. Häufig liegt es nämlich nicht an den Bewerbern, sondern an der Vielzahl von Bewerbungen, die einige Unternehmen überfordern oder daran, dass die Bewerbung verlorengegangen ist.

Bei JobUFO unterstützen wir Ihre Kinder beim Warten auf Antwort, indem wir sie auf dem Laufenden halten wie es um ihre Bewerbung steht. Mit unserem Tracking sieht Ihr Kind sofort, ob die Bewerbung angekommen ist, die Bewerbungsunterlagen gesichtet wurden und ob es eine Einladung zum Bewerbungsgespräch erhält oder nicht.

Sollte Ihr Kind trotz der Bemühungen keinen Ausbildungsplatz erhalten haben, können Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind auf die Suche nach der Ursache machen. Vielleicht liegt es an den Bewerbungsunterlagen und ihren Inhalt. Bei der Überarbeitung können Sie Lehrer und Berufsberater hinzuziehen, die große Erfahrung im Bereich Bewerbungsunterlagenerstellung haben.

Sollte Ihr Kind bereits zu verschiedenen Vorstellungsgesprächen eingeladen worden sein, kann es an der Unerfahrenheit oder dem eigenen Auftreten liegen. Daran können Sie auch gemeinsam arbeiten. Manchmal ist es auch sinnvoll Erfahrungen und Selbstvertrauen über Praktika, ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ), ein Ökologisches Jahr oder einen Auslandsaufenthalt zu stärken.